

Bitterfeld, 24.09.2019

Baustellenampel auf der B100 abgebaut

Auf 550 Metern wurde in den vergangenen Monaten eine der Hauptversorgungsstrassen für Bitterfeld-Wolfen erneuert / Jetzt ist die Maßnahme abgeschlossen / Höhere Versorgungssicherheit gegeben

Verkehrsteilnehmer, die auf der Bundesstraße 100 in Bitterfeld unterwegs sind, können aufatmen: Ab Dienstag, 24. September 2019, ist die viel befahrene Straße in Höhe der Berliner Straße 6, dem Sitz der Niederlassung Muldenaue - Fläming der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, wieder befahrbar. Die Ampelregelung ist aufgehoben und damit auch die halbseitige Sperrung der Bundesstraße.

Die Schönwetterlage der vergangenen Tage hatte den Baustellenfortschritt beschleunigt, wie die Technische Leiterin der Niederlassung, Grit Schwara, betont. Damit konnten die abschließenden Arbeiten am Trinkwasserversorgungsnetz zügig beendet werden.

Die gesamte Maßnahme zur Erneuerung von 550 Metern Trinkwasserleitung, die im Durchmesser 40 Zentimeter misst, hatte Ende April 2019 begonnen und die Verkehrsteilnehmer täglich vor eine Geduldsprobe gestellt. Mitte August konnte ein Teil der Baustelle früher als geplant geräumt werden. Doch die MIDEWA hatte damals schon angekündigt, die Straße im September noch einmal halbseitig sperren zu müssen. Das sei für die Einbindung der neuen Leitung im Bereich der MIDEWA-Niederlassung unerlässlich.

Die alte Guss-Leitung ist durch Kunststoff (PE-Rohr) ersetzt worden. Weil der offene Rohrgraben circa einen halben Meter des Straßenraums beansprucht hatte, musste der Verkehr umgelenkt werden, um die Arbeiten nicht zu behindern. Deshalb wurde die Bundesstraße 100 in Fahrtrichtung Wittenberg zwischenzeitlich zur Einbahnstraße umgewidmet. Die Gegenrichtung wurde über die Friedensstraße umgeleitet.

Eine der Hauptversorgungsstrassen für die Stadt Bitterfeld-Wolfen ist jetzt erneuert worden. Das werde die Versorgungssicherheit der MIDEWA-Kunden verbessern, ist Grit Schwara überzeugt. Ihr Dank gilt insbesondere der beauftragten Baufirma Erd- und Tiefbau Bitterfeld GmbH für die reibungslose Umsetzung der Maßnahme und den Verkehrsteilnehmern, die sich in Geduld üben mussten.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 394 Beschäftigte (Stand: Januar 2019), einschließlich 22 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und



Pressemitteilung

darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de und www.veolia.de.

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Alexandra Müller – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de